

Zeitschrift: Energie & Umwelt : das Magazin der Schweizerischen Energie-Stiftung SES
Herausgeber: Schweizerische Energie-Stiftung
Band: - (1986)
Heft: 2: Tschernobyl ist überall

Rubrik: Forum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

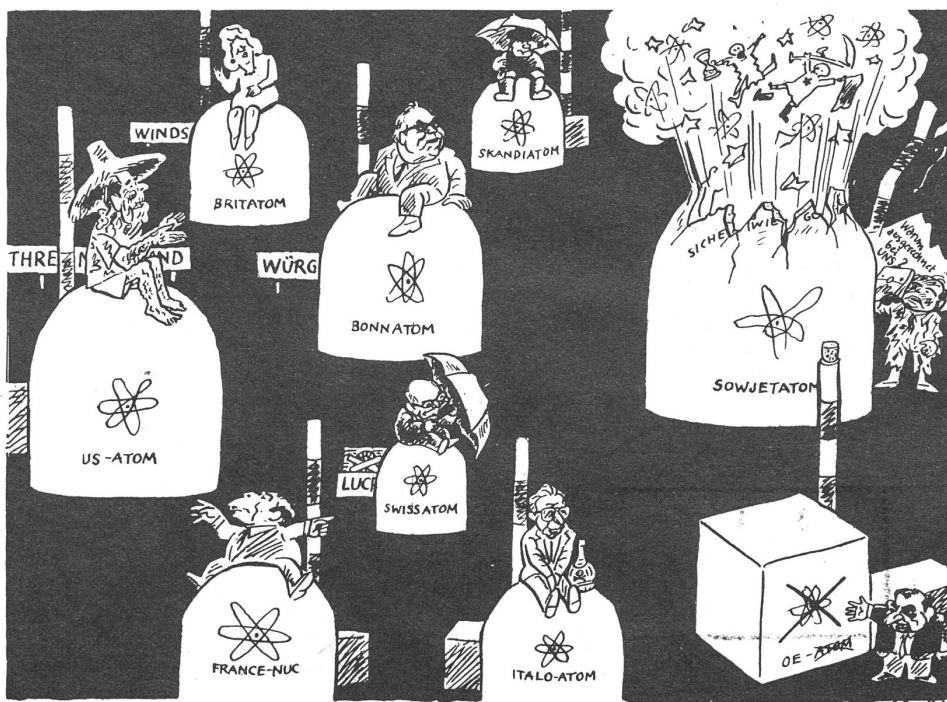
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



„So etwas könnte bei UNS nicht passieren!“



Lohnprozent an die SES

Sali mitenand von der SES, Schickt mir bitte etwa 10 Einzahlungsscheine; ich werde ab jetzt 1 Lohnprozent der SES überweisen. Oskar Bärtschi, Buchs

Sehr substantiell

Die letzte Nummer von E+U war wiederum sehr substantiell. Beim Lesen kam mir der Gedanke, dass es vielleicht wirksamer wäre, den grossen Wissensstoff auf verschiedene, weniger umfangreiche, daher häufiger erscheinende Ausgaben zu verteilen. Der engagierte Leser erhält soviel Lesestoff, dass er kaum durchkommt und daher oft geneigt ist, auch Wichtiges zu schubladisieren (zu vergessen). Rodolfo Olgiati, Bern

La Commune participe

Nous avons lu avec intérêt votre article concernant l'énergie éolienne (E+U 1/86). Permettez-nous de vous faire part de la remarque suivante au sujet du projet de l'éolienne de Martigny (VS). Le projet de Martigny sera réalisé en collaboration et avec l'aide de l'Agence Internationale de l'Energie, l'Office Fédéral de

l'Energie, la firme Alpha Real AG ainsi que l'Administration Communale de Martigny. Le Maître de l'ouvrage est la Commune de Martigny. François Dorsaz, Martigny

Pas de place au français

Veuillez enregistrer ma démission en tant que membre de la SES. Cette décision est motivée par le fait que votre Journal ne laisse pas un peu de place à la langue française. J'apprécie énormément votre travail indispensable aujourd'hui.

Avec mes meilleures salutations Armand Gillibert, Les-Geneveys-sur-Coffrane

Réd. Nous avons nous-mêmes toujours regretté que la SES (!) n'est pas proprement représentée en Suisse romande. Mais ce n'est pas productif d'y «implanter» notre Fondation de la «centrale». Peut-être que vous, étant motivé, allez créer un nucléus occidental... Il y a déjà quelques 150 membres romands dans la Fondation Suisse pour l'Energie. D'ailleurs: l'«Energie et Environnement» est toujours ouvert aux auteurs masculins et féminins d'au delà de la barrière de la «Roesti».

AGs positiv

In der E+U 1/86 wird die Bildung von Arbeitsgruppen angekündigt. Diese Absicht ist begrüssenswert – und die Durchführung längst fällig. Die vier vorgesehenen Arbeitsgruppen behandeln sicher wichtige Probleme. Ich erlaube mir, darauf hinzuweisen, dass ich vor Jahren die Bildung von Arbeitsgruppen vorschlug – leider ohne Ergebnis. Nun gestatte ich mir, auf meine Vorschläge zurückzukommen und jeder der angegebenen Kontaktadressen meine immer noch aktuellen Energiestudien zuzustellen.

Es wäre m.E. eine dankbare Aufgabe für eine Arbeitsgruppe, das Problem Strahlenschutz zu studieren. Ähnlich verhält es sich mit den Problemen des Rechtsschutzes der Bevölkerung gegen die Übergriffe der Atomwirtschaft.

Ich wäre gerne bereit, den zuständigen Mitarbeitern meine Erfahrungen und Erkenntnisse vorzutragen. Erich Varrone, Schwarzenburg

Strahlenschutz- und Kernenergiegesetz

Die Schweizerische Energie-Stiftung hat gemeinsam mit dem Schweizerischen Bund für Naturschutz, der Schweizerischen Gesellschaft für Umweltschutz und dem WWF eine Stellungnahme zum Vorentwurf des Eidg. Departements des Innern für ein Strahlenschutz- und Kernenergiegesetz ausgearbeitet, der den Kantonsregierungen, den politischen Parteien sowie verschiedenen Verbänden zugestellt worden war.

Interessenten können diese Stellungnahme im Sekretariat der SES gegen einen kleinen Unkostenbeitrag von Fr. 4.– bestellen.

Gösgen-Demo am 21. Juni

Bei einer Atomkraftwerk-GegnerInnen-Versammlung am 17. Mai 1986 in Olten haben rund 60 Delegierte von 27 Organisationen und Parteien auf den 21. Juni die Durchführung einer nationalen Anti-AKW-Demo beim Atomkraftwerk Gösgen beschlossen. Die Anwesenden einigten sich auf folgende Forderungen: 1. Stilllegung der Atomkraftwerke, 2. Stopp des gesamten Atomprogrammes, 3. Konzeption einer neuen, umweltverträglichen Energiepolitik, die Atomkraftwerke überflüssig macht.

Jenseits der Sachzwänge

...sind wir leider immer noch nicht. Obwohl die Umweltorganisationen ihren «Beitrag zur schweizerischen Gesamtenergiekonzeption» schon vor über sieben Jahren dem Bundesamt für Energiewirtschaft, der Elektrizitätswirtschaft und andern Festgefahrenen zur Verfügung gestellt haben.

Immer wieder wird der Ruf von AKW-Befürwortern laut, «Aussteiger» sollten doch endlich «konstruktive Kritik» anbringen. Immer wieder müssen wir sagen: Unser Konzept steht schon seit Jahren, seit 1978 – lest es endlich!

«Eine Kurzfassung von «Jenseits» sandten wir zur Juni-Session jedem Parlamentarier und jeder Parlamentarierin. Dazu eine Liste von Publikationen, die seit 1978 erschienen sind. Ob's was gezeichnet hat, war bis zur Drucklegung dieser Nummer nicht bekannt.